

# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.


No. 6.

Mittwoch, den 20. Januar 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.


### Nachricht an das Publikum.

Denjenigen resp. Personen, die bis jetzt noch nicht auf das Intelligenzblatt pränumerirt haben, es aber vielleicht noch thun möchten, wird hiemit angezeigt: daß das unterzeichnete Comptoir noch immer das Abonnement auf das Intelligenzblatt für dieses Jahr mit Zwei Reichsthaler Brandenburger Courant annimmt, und zugleich die erstern Stücke nachliefert.

Danzig, den 16. Januar 1819.

Königl. Preuß. Intelligenz-Comptoir. Alberti.

### Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Ihre verehrten Mitglieder ladet auf den 21ten d. M. zur gewöhnlichen Versammlung ein.

Danzig, den 16. Januar 1819.

Die Friedensgesellschaft.

### Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte von Westpreußen werden alle diejenigen, welche an dem ehemaligen Freistaat Danzig aus der Periode vom Frieden zu Tilsit bis zur Wiedervereinigung Danzigs mit dem Preußischen

Staate Forderungen zu haben vermeinen, auf den Antrag des Fisci, vertreten durch die zur Regulirung des Danziger Schuldenwesens ernannte Königl. Commission, hierdurch vorgeladen, in dem auf dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Conferenz-Hause vor dem Ober-Landes-Gerichts-Rathe Fülleborn auf den 20. Februar 1819 Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen die Justiz-Commissarien Glaubitz, Hennig, Dechend, Goltz, Lucas, Conrad und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, solche mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, und zu gewärtigen, daß ihnen in dem künftigen Präclusions-Erkenntnisse ihre Rechte werden vorbehalten, sie aber wegen der Verification ihrer Forderungen an die zur Regulirung des Danziger Schuldenwesens ernannte Commission werden verwiesen werden.

Jeder Ausbleibende hingegen wird seiner etwanigen Rechte an die Stadt-Commune zu Danzig oder an den Preußischen Staat für verlustig erklärt, und nur an diejenigen, mit welchen er contrahirt hat, mit seinen Ansprüchen verwiesen werden.

Marienwerder, den 6. Oktober 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die unterm 6ten v. M. erlassene öffentliche Vorladung aller derjenigen, welche an den ehemaligen Freistaat Danzig aus der Periode vom Frieden zu Tilsit bis zur Wiedervereinigung Danzigs mit dem Preußischen Staate Forderungen zu haben glauben, findet auf solche Gläubiger keine Anwendung, welche entweder Danziger Stadt-Obligationen erhalten, oder ihre Ansprüche bereits bei der zur Regulirung des Danziger Schuldenwesens ernannten Königlichen Commission angemeldet haben, und werden diese daher von der Verpflichtung, den hier am 20. Februar 1819 anstehenden Liquidations-Termin persönlich oder durch einen Bevollmächtigten wahrzunehmen, hiermit ausdrücklich entbunden.

Marienwerder, den 20. November 1818.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Die zum Königlichen Domainen-Amt Heilsberg gehörigen Vorwerke Neuhoff Albertshoff und Grossendorff sollen mit den dabei belegenen Forst-Revieren vom 1. Jan. 1819 ab zu Eigenthums- oder Erbpachts-Rechten veräussert werden.

1) Das Vorwerk Neuhoff, welches neben der Stadt Heilsberg und 9 Meilen von Königsberg entlegen ist, soll mit Ausschluß der ausserhalb der Grenzen desselben belegenen Pertinenzien, nemlich der Alle-Wiesen am Pomairen-Walde und des Wargittenschen Teichs in 2 Abschnitte zur Veräusserung gestellt werden.

Zum ersten Abschnitt gehört das eigentliche Vorwerk Neuhoff mit sämmtlichen dazu gehörigen Königl. Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, der Brau- und Brennerei-Gerechtigkeit, den Königl. Propinations Gebäuden und Geräth-

schaften und den Krug-Verlagsrechten in den zum Amte Heilsberg gehörigen Zwangspflichtigen Krügen.

Es enthält nach der durch den Conducteur Johannsen im Jahr 1804 bewirkten Vermessungs-Revision und der darnach durch den Condukteur Düving jetzt gefertigten besonderen Berechnung

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| An Säeland . . . . . . . . . . . . | 509 | Morgen | 33 | Ruthen. |
| — Wiesen. . . . . . . . . . . . . . | 237 | — | 156 | — |
| — Gärten . . . . . . . . . . . . . | 7 | — | 100 | — |
| — Teiche. . . . . . . . . . . . . . | 27 | — | 85 | — |
| — Weideland . . . . . . . . . . . | 305 | — | 130 | — |
| — Unland, Wege, Graben und Hofstellen | 62 | — | 46 | — |
| zusammen | 1150 | Morgen | 10 | Ruthen. |

Dazu werden noch an Forstländereien geschlagen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| vom Revier Hundegeheck....... | 412 M. | 66 R. | |
| — — Kropehne ........ | 48 — | 17 — | |
| An Unterförster-Dienstländereien. | 18 — | 29 — | |
| zusammen | 479 — | 32 — | |

so daß der ganze zur Veräusserung zu stellende Flächen-Raum . . . . . . . . überhaupt 1629 Morgen 42 □Ruthen.
oder 54 Hufen 9 Morgen 42 □Ruthen Magdb. beträgt.

Der Acker bestehet aus gutem Mittelboden, die Wiesen liegen zum Theil am Alle-Fluß und sind ergiebig, die Gebäude sind bis auf die Kuhschoppen und Scheune, welche durch den Orkan am 17. Jan. d. J. zum größten Theil umgeworfen sind, im baulichen Zustande. Zum zweiten Abschnitt gehören die entlegensten Theile von dem Reichenberger Felde an der Guttstädtschen Landstrasse nebst den größten Theil des Reviers Kropehnen, und zwar:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| An Acker. . . . | 67 | Morgen | 143 | Ruthen. |
| — Feldwiesen. | 3 | — | 174 | — |
| — Weide . . . | 13 | — | 98 | — |
| — Unland. . . | 5 | — | 157 | — |
| — Wald . . . | 160 | — | 82 | — |
| zusammen also | 251 | Morgen | 114 | Ruthen. |

oder 8 Hufen 11 Morgen Magdb.

Beide Abschnitte werden nach den Wünschen der Liebhaber entweder für sich besonders oder auch im Ganzen zusammen ausgeboten werden.

2) Das Vorwerk Albertshoff, welches vom Vorwerk Neuhoff abgebaut ist, liegt gleichfalls neben der Stadt Heilsberg und hat einen vorzüglich guten Boden, der größtentheils zur 2ten Classe gehört. Die Wiesen liegen am Alle-fluß, sind zweischnittig und liefern ein reichliches nahrhaftes Futter. Die Gebäude befinden sich sämmtlich in gutem Zustande.

Nach der durch den Conducteur Johannsen im Jahr 1804 bewirkten Ver-

messungs-Revision und der darnach durch den Conducteur Düring jetzt angelegten Berechnung enthält dasselbe:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| An Säeland | 401 | Morgen | 146 | □Ruthen. |
| — Wiesen | 131 | — | 5 | — |
| — Weideland | 170 | — | 46 | — |
| — Teiche | 2 | — | 135 | — |
| — Wege, Graben 2c. | 17 | — | 111 | — |
| zusammen | 723 | Morgen | 83 | □Ruthen |

Dazu werden noch an Forstländereien geschlagen:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| vom Revier Hundegeheck | 225 | M. | 38 | R. |
| an Unterförster-Dienstland | 11 | — | 20 | — |
| zusammen | 236 | — | 58 | — |

so, daß der ganze zur Veräusserung bestimmte Flächen-Raum . . . . . . . . . überhaupt 959 Morgen 141 □Ruthen.
oder 31 Hufen 29 Morgen 141 □Ruthen Magdb. beträgt.

3) Das Vorwerk Grossendorff liegt eine Meile von Heilsberg und 8 Meilen von Königsberg entfernt. Es enthält nach der im Jahr 1804 durch den Condukteur Johannsen bewirkten Vermessungs-Revision

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| An Ackerland | 802 | Morgen | 167 | □Ruthen. |
| — Wiesen | 506 | — | 11 | — |
| — Gärten | 7 | — | 171 | — |
| — Weideland | 185 | — | 109 | — |
| — Hofstellen, Brüche, Wege, Unland 2c. | 42 | — | 176 | — |
| — Teiche | 5 | — | 49 | — |
| — Seeen | 177 | — | 70 | — |
| zusammen | 1705 | Morgen | 150 | □Ruthen. |

Dazu werden noch geschlagen:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| das angrenzende Grossendorffer Forst-evieRr mit | 814 | M. | 88 | R. |
| und das Unterförster-Dienstland mit | 39 | — | 84 | — |
| zusammen | 853 | — | 172 | — |

so, daß der ganze zur Veräusserung zu stellende Flächen-Raum überhaupt . . . . . . . . . 2582 Morgen 25 □Ruthen.
oder 86 Hufen 2 Morgen 25 □Ruthen Magdb. beträgt.

Der Boden auf diesem Vorwerk ist vorzüglich gut, und größtentheils zum Weitzenbau geeignet. Die Wiesen sind ergiebig und liefern ein gesundes Futter. Die Gebäude sind bis auf einen Theil derselben der durch den Orkan am 17. Januar d. J. eingestürzt ist, in baulichem Zustande.

Die entworfenen Licitations-Bedingungen, welche jedoch noch der höheren Bestimmung bedürfen, können vom 2ten k. M. ab, in der Registratur der 2ten Abtheilung der unterzeichneten Königl. Regierung täglich eingesehen wer-

ben, auch wird eine Abschrift der Licitations-Bedingungen dem Königl. Domainen-Amte Heilsberg bis zu dem gedachten Tage zugefertiget und dasselbe angewiesen werden, solche jedem Erwerbslustigen zur Einsicht vorzulegen.

Der Licitations-Termin ist auf den 3., 4. und 5. März 1819 Vormittags um 9 Uhr im Amtshause zu Heilsberg angesetzt, und es wird die Ausbietung des Vorwerks Neuhoff am 3ten, die des Vorwerks Albertshoff am 4ten, und die des Vorwerks Grossendorff am 5. März erfolgen. Ein jeder wird zum Gebott gelassen, dem die Gesetze den Erwerb von Grundstücken gestatten, nur muß derselbe sich in Hinsicht seiner Zahlungsfähigkeit spätestens im Licitations-Termin aufs Vollständigste ausweisen.

Der Meistbietende bleibt an sein Gebott gebunden, bis der Zuschlag erfolgt, der, insofern annehmbare Offerten gemacht werden, entweder sogleich im Licitations-Termin erfolgen oder doch so schnell als es der Geschäftsgang erlaubt, höheren Orts eingeholt werden soll.

In Ansehung der ausserhalb den Grenzen des Vorwerks Neuhoff belegenen Pertinentien, nämlich der Alle-Wiesen am Pomairen-Walde und des Wargittenschen Teichs wird übrigens bemerkt, daß es noch der höheren Entscheidung vorbehalten ist, ob solche im Wege der Behandlung, oder ebenfalls durch eine öffentliche Ausbietung veräussert werden sollen.

Ist letzteres der Fall, so wird die Ausbietung derselben in dem zur Veräusserung der Vorwerke angesetzten Termin ebenfalls erfolgen, und es werden alsdann zugleich die näheren Bedingungen deshalb bekannt gemacht werden.

Königsberg, den 30. December 1818.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Wider den aus Marienburg gebürtigen Mousquetier Simon Rudowski ist, weil er sich seit mehreren Jahren in das Ausland begeben, und in Herzoglich Oldenburgische Kriegsdienste getreten, wegen meineidiger Entweichung, bei der unterzeichneten Behörde die Kriminal-Untersuchung eröffnet, und zu seiner Vernehmung ein Termin den 9. Februar 1819 des Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Der Simon Rudowski wird zu demselben hiermit öffentlich vorgeladen, und angewiesen, sich zu demselben auf dem Gerichtszimmer über dem Gefängniß Katz hieselbst persönlich einzufinden, über seinen Austritt aus den Königl. Staaten und die Annahme auswärtiger Kriegs-Dienste sich zu verantworten, und dem kriegsgerichtlichen Verfahren und Urtheil sich zu unterwerfen. Im Nichterscheinungsfalle hat er zu gewärtigen, daß er, nach dem Edikt vom 17. November 1764 in contumaciam des Desertions-Verbrechens geständig und überwiesen erachtet, und demzufolge sein sämmtliches gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen confiscirt und der Königl. Regierungs-Haupt-Casse zu Danzig zugesprochen, und sein Namen an den Galgen geheftet werden wird. Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Simon Rudowski heute der offene Arrest verhängt worden, und wird Jedermann, der von ihm Geld oder Geldeswerth hinter sich haben möchte, hier-

mit aufgefordert, selbiges, bei Strafe der nochmaligen Erlegung, ihm nicht auszuantworten, sondern es zum Depositorio des Königl. Stadt-Gerichts zu Marienburg abzutragen, und davon hieher Anzeige zu machen.

Danzig, den 23. November 1818.

Königl. Preuß. Commandantur.

Das dem Kornmesser Abraham Winckler zugehörige Grundstück hieselbst auf der Niederstadt in der Alamodengasse unter der Servis-No. 510. belegen und im Hypothekenbuch No. 1. eingetragen, welches in einem Vorderhause und Seitengebäude von Fachwerk, einem Hofplatze und Gartenplatze besteht, soll auf den Antrag eines Personal Gläubigers öffentlich vor dem Artushofe, durch den Auctionator Cosack im Wege der Subhastation an den Meistbietenden verkaufet werden, wozu Ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 2. März 1819,

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück welches den 11. August 1815 auf 342 Rthl. 77 Gr. $2\frac{1}{7}$ Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, für die hiesige Kämmerei ein jahrlicher Grundzins von 1 Fl. 18 Gr. 9 Pf. ausserdem aber keine Schulden haften, in dem das eingetragene Pfennigzins-Capital der 100 Rthl. bereits ganz abgezahlt ist.

Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 15. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll das zum Nachlaß des Consistorial-Secretairs Bohl gehörige Grundstück zu Praust sin. lat. pag. 203 B. des Erbbuchs und No. 23. des Hypothekenbuchs mit 6 Scharwerks-Hufen, auf welchem die Wohn- und Wirthschaftsgebäude in der letzten Belagerung abgebrochen sind, öffentlich an den Meistbietenden, im Wege der Subhastation an Ort und Stelle durch den höheschen Ausrufer Schwoncke verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine

auf den 17. März } 1819.
auf den 18. Mai }
und auf den 21. Juli }

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für jedes Meistbott zu gewärtigen. Zugleich wird hiedurch bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 12. Juli d. J. auf die Summe von 4731 Rthl. 59 Gr. $16\frac{4}{7}$ Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, und das darauf haftende Pfennigzins-Capital der 6500 Rthl. Pr. Cour., von welchem die Zinsen à 6 Prozent vom 16. März 1810 rückständig sind, gekündigt ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke eingesehen werden.

Danzig, den 24. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das dem Mitnachbarn Johann Linck zugehörige Grundstück zu Gernlitz fol. 3. des Erbbuchs mit zwei Hufen eigen Land nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden an Ort und Stelle durch den Werderschen Ausrufer Holzmann verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine

auf den 16. März }
auf den 18. Mai } 1819.
und auf den 20. Juli }

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 17. December 1815 gerichtlich auf 17250 Fl. 10 Gr. Danz. Courant oder 3696 Rthl. 45 Gr. Pr. Cour. abgeschätzt ist, und das darauf zu 6 Proz. eingetragene und gekündigte Pfennigzins-Capital der 4000 Fl. Danz. Cour. nach dem ergangenen rechtskräftigen Erkenntniß de publicato den 28. März c. auf 650 Rthl. Pr. Cour. baar nebst Zinsen von dieser Summe à 6 Proz. seit den 27. Januar 1812 und auf 1400 Fl. Danz. Cour. in Stadt-Obligationen nebst Zins-Coupons à 6 Proz. vom 2. Juli 1809 bis 2. Januar 1814 festgesetzt worden, und in dieser Art abgezahlt werden muß. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 24. December 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum Verkauf des diesjährigen Rohrschnittes auf dem dem verstorbenen Senator Johann Labes zugehörig gewesenen Saspersee im Wege der Licitation, ist ein Termin

auf den 4. Februar c. a. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Assessor Cosack auf dem Gerichtshause angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Beifügen hiemit eingeladen werden, daß der Verkauf in Pausch und Bogen erfolgt, der Acquirent selbst das Rohr abholen und die Erlegung des Meistgebotts baar in Preuß. Cour. geschehen muß. Von der Beschaffenheit des Rohrschnittes können die Kauflustigen sich an Ort und Stelle vorher überzeugen.

Danzig, den 8. Jauuar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der früher über das Vermögen der Handlung Jacob Mahl & Comp. eröffnete Concurs ist durch Vereinigung mit den Creditoren, bei Präclusion der unbekannten, öffentlich vorgeladenen und der auswärtigen Gläubi-

ger, die auf ergangene Vorladung sich nicht gemeldet haben, aufgehoben, welches so wie, daß die Masse an den hiesigen Kaufmann Jacob Mahl jun. extradirt worden, besonders in Hinsicht der Creditoren, die den Accord geschlossen haben, hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 8 Januar 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadt-Gericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Zeichenlehrer am hiesigen Gymnasio Johann Babtista Breysig und dessen verlobte Braut, die Jungfer Gottlieba Philippina Gruenler vermöge eines mit einander errichteten, und am 5. d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die hier statutarische Gütergemeinschaft in Betreff ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens ausgeschlossen haben, dieser Ausschluß sich jedoch nach der Erklärung der Contrahenten nicht auch auf den eigentlichen Erwerb erstrecken soll.

Danzig, den 12. Januar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Requisition Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts hieselbst gemäß, soll, im Wege der nothwendigen Subhastation, das der Concurs-Masse der hiesigen Hanglung Theodosius Christian Frantzius gehörige, im Jahre 1811 hier in Danzig von Eichenholz erbaute, dreimastige 511 Normal-Lasten tragende, und 16494 Rthl. gerichtlich gewürdigte Pinkschiff, Annette genannt, im Hafen zu Neufahrwasser gelegen, gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Zweck haben wir einen peremtorischen Termin auf den 22. Februar a. c. um 12 Uhr Mittags, auf dem öffentlichen Markte vor dem Geschäftshause des unterzeichneten Collegii angesetzt, und laden hiezu alle Besitz und Zahlungsfähige ein, daselbst zur bestimmten Zeit und Stunde, vor dem Auctionator Cosack ihr Gebott und Uebergebott abzugeben, und sodann auch das Meistgebott gerichtlich zu verlautbaren. Nach erfolgter Genehmigung der Concurs-Behörde hat der Meistbietende die Adjudication des Schiffs zu erwarten, da auf später einkommende Gebotte nicht gerücksichtigt werden kann. Durch die aufgenommene Taxe, die täglich in den gewöhnlichen Geschäftsstunden auf unserer Gerichtsstätte zu inspiziren, und denen hieselbst, so wie in Königsberg, Memel und Stettin zu affigirenden Subhastations-Patenten beigefügt ist, kann ein jeder sich von der Beschaffenheit des Casco und der Schiffs-Utensilien die nöthige Ueberzeugung verschaffen. Zugleich werden hiedurch alle unbekannte Schiffsgläubiger und sonstigen Real-Prätendenten edictaliter vorgeladen, mit der Anweisung, sich spätstens in dem präfigirten Termine mit ihren etwanigen Forderungen und Real-Ansprüchen an diesem Schiffe zu melden, und gehörig auszuweisen, widrigenfalls sie damit an dem Schiffe und dem neuen Besitzer präcludirt, und ein ewiges Stillschweigen ihnen deshalb auferlegt werden wird.

Danzig, den 9. Januar 1819.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

(Hier folgt die erste Beilage.)

# Erste Beilage zu No. 6. des Intelligenz-Blatts.

Zum öffentlichen Verkauf des sub Litt. A. No. I. 391 allhier in der Wasserstrasse gelegenen, auf 2661 Rthlr. 43 Gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks der Wittwe Roggentien haben wir einen vierten peremtorischen Licitations-Termin auf den 20. März 1819 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Pröw angesetzt, und fordern die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch auf, alsdann zu Rathhause zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren, und des Zuschlages an den Meistbietenden, falls nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, gewärtig zu seyn.

Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 5. December 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem an der Gerichtsstelle zu Brück aushängenden Subhastations-Patents soll das den Hauptmann v. Rauffbergschen Minorennen zugehörige, unter der Gerichtsbarkeit des Landgerichts Brück, 2½ Meile von Danzig an der Ostsee sehr angenehm belegene Erbpachtsgut Steinberg, welches nach der Erbverschreibung vom 16. Mai 1806 einen Flächeninhalt von 322 Morgen 154 □Ruthen Magdeburgisch an Ackerland und circa 95 Morgen Waldung und Strauch enthält, nach einer gerichtlichen Taxe von 1814 auf 4131 Rthl. 18 Gr. 14 Pf. gewürdigt worden ist, wie solches alles auf diesem Gute selbst, bei dem dasigen Wirthschafter näher eingesehen und erfahren werden kann, auf den Antrag des Vormundes unter Genehmigung des Hochlöbl. Westpreuß. Pupillen-Collegii in Terminis den 17. Februar a. f. und den 20. April fut. hieselbst und den 24. Juni 1819 peremtorischen Termin am Gerichts-Orte im Domainenamt Brück anderweit öffentlich licitirt werden. Es werden demnach besitzfähige und annehmlich zu bezahlen vermögende Kauflustige hiemit aufgefordert, sich in gedachten Terminen zu melden und ihre Gebotte zu verlautbaren und soll auf die nach Ablauf des Termins einkommenden Gebotte keine Rücksicht genommen, sondern der Zuschlag an den meistbietenden Käufer nach erfolgter Genehmigung der obgedachten hohen Puppillen-Behörde unfehlbar erfolgen.

Neustadt, den 18. November 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht Brück.

In der Nacht zwischen dem 28sten und 29. December v. J. wurden hier zwei weisse fette Schweine aus dem Stall von hinten durch die Wand gebrochen, und durch Czapelken, Ostroschken 2c., Reckszin, und so wahrscheinlich bis Danzig getrieben, auch nach eingegangener Nachricht sollen solche ein grosser und ein kleiner Kerl gejagt haben. Eben so haben früher die Diebe sowohl die Lucke vom Speicher als auch die Scheunen-Thüre von hinten aufgebrochen, und daraus das Getreide geholet. Wer hierüber Auskunft geben kann, soll 10 Rthl. Pr. Cour. sogleich baar ausgezahlt erhalten.

Stangenwalde, den 8. Januar 1819.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Carthaus für den Monat Februar 1819.

| N. | Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung. | Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung. | Unterförsterei. | Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter. | Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß. | Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Den 12. Febuar 1819 | Vormittags 9 Uhr | Babenthal | Pichbude | Vom Windbruch im Walde zerstreut | Kiehnen Bau- u. Brennholz. |
| 2 | den 13ten | Vormittags 8 Uhr | Siresen | Zitno | desgl. | desgl. |
| 3 | den 15ten | Vormittags 10 Uhr | Kamionken | Kamionken | desgl. | Büchen und kiefern Nutz- und Brennholz. |
| 4 | denselben Tag | Nachm. 2 Uhr | Gowodlno | Smolnik | desgl. | Kiehnen Bau- und Brennholz. |
| 5 | den 16ten | Vormittags 10 Uhr | Wigodda | Wigodda | desgl. | Büchen und kiehnen Bauholz. |
| 6 | den 17ten | Vormittags 10 Uhr | Bonskahutta | Mirchau | desgl. | Kiehnen Bau-, Nutz- und Brennholz. |
| 7 | den 18ten | Vormittags 8 Uhr | Mirchau | desgl. | desgl. | desgl. |
| 8 | den 19ten | Vormittags 9 Uhr | Stanißewo | desgl. | desgl. | Kiehnen und büchen Bau-, Nutz- u. Brennholz. |
| 9 | den 20sten | Vormittags 8 Uhr | Chmielno | Chmielno | desgl. | desgl. |
| 10 | den 25sten | Vormittags 10 Uhr | Bülowo | Carthaus | desgl. | Kiehnen Bau-, Nutz- u. Brennholz auch büchen Nutz- u. Brennholz. |
| 11 | den 26sten | Vormittags 9 Uhr | Dombrowo | Dombrowo | desgl. | desgl. |
| 12 | den 27sten | Vormittags 10 Uhr | Carthaus | Burchardt | desgl. | desgl. |

Smolsin, den 13. Januar 1819. Königl. Preuß. Oberförsterei.

In Folge höherer Bestimmung sollen folgende Gegenstände, welche von dem letzten Krieges-Zustande hiesigen Orts übrig geblieben und jetzt nicht mehr gebraucht werden, sondern nur kostspieligen Platz weg nehmen, als:

6321 Stück theils brauchbare und theils unbrauchbare Säcke von Drillig und Leinen verschiedenen Inhalts, in dem Bäckerei-Locale am Kielgraben, Montag, den 8. Februar d. J., um 9 Uhr Morgens,

| | | | |
|---|---|---|---|
| 9 | Stück | alte Salzfässer | ebendaselbst eod. dato um 11 Uhr Vormittags. |
| 212 | — | Branntweinfässer, stehend und zerlegt resp. mit und ohne eiserne Bände | |
| 119 | — | alte zerlegte Mehlfässer | |
| 150 | — | alte Bastmatten | |

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 18. Januar 1819.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Auf Montag, den 25sten d. M., Nachmittags 2 Uhr, ist die Ausbietung einer neuen Zeit-Verpachtung vom Jahre 1820 ab von 3 Parcelen der unterzeichneten Anstalt gehörigen Landes, zwischen Neuschottland und Schellmühle gelegen, zusammen circa 38 Culm. Morgen enthaltend, im Lazareth selbst angesetzt, und es wird der Zuschlag an den Meistbietenden, mit Vorbehalt der Genehmigung Einer Wohllöbl. Armen-Deputation, spätestens um halb 5 Uhr erfolgen. Pachtlustige werden gebeten, sich zahlreich einzustellen, und können das Nähere über diese Ländereien auf dem Gute Schellmühle, oder auch bei dem Hofmeister des Lazareths erfragen.

Danzig, den 14. Januar 1819.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths,

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

## A u f f o r d e r u n g.

Alle diejenigen, welche an die unterzeichnete Kasse aus dem Jahr 1818 liquide Forderungen haben, werden hiedurch aufgefordert: sich a dato binnen 14 Tagen bis zum 3ten k. M. auf selbiger zu melden, und ihre zahlungsfähige Anweisungen vorzuzeigen, damit diese zur successiven Befriedigung notirt werden können; und haben diejenigen, welche diesen Termin nicht wahrgenommen, es sich selbst zuzuschreiben, wenn auf ihre Forderung nur ganz zuletzt gerücksichtigt werden kann.

Danzig, den 20. Januar 1819.

Die Servis-Casse.

## Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

In Petershagen ausserhalb Thores ist das bekannte Nahrungshaus No. 1223., welches am Damm stehet und das zweite Haus vom Thor ist, zu verkaufen. Dieses Haus ist wegen der guten Lage und Einrichtung zu je-

der Handthierung brauchbar, und unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Sachen zu verauktioniren.

Donnerstag, den 21. Januar 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Keller auf dem langen Markt unter dem Hause sub No. 443. das zweite von der Berholdschen-Gasse wasserwärts rechter Hand gelegen, durch Ausruf gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufen:

Drei Tonnen schöne frische Stoppelbutter,
Ein Parthiechen vorzüglich schöne Holländ. Süßmilch-Käse.

Donnerstag, den 21. Januar 1819, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann & Grundtmann jun. im Hause in der Hundegasse, aus der Matzkauschengasse kommend wallwärts gehend linker Hand sub No. 254. gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

10 doppelte Kisten extra schöne frische Citronen und eine Kiste Pommeranzen, welche in diesen Tagen durch Capitain Jantzen anhero gebracht worden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein modernes Kramspind mit Aufschiebe-Fenstern steht für einen mässigen Preis zu verkaufen, Wollwebergasse No. 1994.

Ein gut conditionirter Distillier-Grapen von 197 Quart nebst kupfernem Kühlfaß und dergleichen Schlange, beides im besten Zustande, stehet zum Verkauf bei dem Kupferschmidt C. G. Klawitter, wohnhaft am Hohenthor, No. 24.

Neue wollene Decken à 4 fl. Danz. pr. Stück sind Pfefferstadt No. 237. zu haben.

Auf dem 2ten Damm No. 1289. ist geräucherter Lachs und frischer Russischer Caviar billig zu verkaufen.

Hundegasse No. 277. werden Bestellungen angenommen auf gutes, trockenes büchen Brennholz, den schäfereischen Faden zu 40 fl. D. C. frei bis vor des Käufers Thür.

Auf gutes trockenes büchen Brennholz, den Faden zu 38 fl. Danz. C. frei bis vor des Käufers Thüre zu liefern, werden Bestellungen angenommen im Gewürzladen, Brodbänkengasse No. 664.

Bei dem Tischlermeister Niemeyer auf der Pfefferstadt No. 138. sind folgende Möbeln zu haben, als: Secretaire, Comoden, 2 grosse Spiegel in fein polierten birkenen Rahmen eingefaßt, wie auch Tische, Bettgestelle, für einen billigen Preis.

Beschlagene geaichte halbe und viertel Scheffel, wie auch frische Holländ. Heeringe aus der letzten Auction pro $\frac{1}{16}$tel 2 Rthl. Pr. Cour., sind täglich im Freiheits-Speicher vom grünen Thor kommend linker Hand zu haben bei Daniel Ephraim Wendt.

Frischer Holländischer weisser Kleesaamen, von vorzüglicher Güte, ist zu haben beim Pächter Carl Friedrich Witt auf Suchidworr ohnweit dem Königl. Amte Brück.

Sprengelshof auf Langgarten No. 51. steht für einen billigen Preis eine gute Mangel zu verkaufen.

Die beliebte feine Grütze, geräucherte Gänsebrüste und Keulen, Catharinen-Pflaumen, Macaroni und Haarnudeln, Terpentinöhl à 12 Gr. 1 Pf. und andere Waaren mehr, sind im Gewürzladen Jopengasse No. 561. unweit dem Zeughause billigst zu erhalten.

Sehr schöne Citronen zu 16 fl. das Hundert, Karoliner bester Reis zu 27 fl. der Stein, zu 3 Pfd. 25 Gr. das Pfd., Tinte 36 Gr. der Halben, Catharinen-Pflaumen 26 Gr. das Pfd., Propfen 27 Gr. d. Schock, Senf 12 Gr. das ¼ Pfund ꝛc. sind Hundegasse No. 247.

## Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das auf dem Rambaum wallwärts No. 1197. gelegene Wohnhaus mit 3 Stuben, 2 Küchen, Boden, Keller, Hofraum und Stall, sehr gut apptirt, stehet unter annehmlicher Bedingung aus freier Hand zum Verkauf. Nähere Nachricht unter den Seugen No. 843.

Ein grosser Stall in der Paradiesgasse No. 868. ist billig zu verkaufen.

Ein vortheilhaftes Nahrungshaus nebst einem grossen Hofplatz, massiv erbaut, auf dem Schüsseldamm No. 1120, ist für einen sehr annehmbaren Preis aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht Tobiasgasse No. 1568.

## Vermiethungen.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1994. ist die belle Etage bestehend aus einem sehr angenehmen Vordersaal und einer Hinterstube, Feuerheerd, Holzkammer und mehreren Bequemlichkeiten für eine jährliche Miethe von 100 Rthl. Pr. Cr. zu vermiethen, und Ostern d. J. zur gewöhnlichen Umziehezeit zu beziehen. In der untersten Stube dieses Hauses bespricht man das Weitere über diesen Gegenstand.

Das Haus im Glockenthor No. 1962., steht zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich nicht im Glockenthor, sondern vor dem Hohenthor neben der Kunst No. 474., jede anderweitige Abmachung der Miethe wird ein für allemal für ungiltig erklärt.

Sandgrube No. 460. ist eine bequeme Wohnung zu vermiethen.

In der Breitgasse No. 1104. sind drei Stuben, Küche und Boden zu vermiethen. Das Nähere unten in der Vorderstube.

Ein, in einer der besten Strassen der Rechtstadt belegenes, in gutem baulichen Stande befindliches Wohnhaus, welches aus einem Vorderhause, Seitengebäude und Mittelhause nebst geräumigen Hofplatz besteht, und ausser einer kleinen Vorstube überhaupt 6 zum Theil ausgemalte Stuben, mehrere

Kabinette und Kammern, verschlagenen Böden, so wie grosser Küche, 2 Apartements und doppelte Keller, wovon der untere gewölbt ist, enthält, steht zu verkaufen oder zu vermiethen, entweder ganz oder theilweise, und Ostern dieses Jahres zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber wird Langemarkt No. 427. ertheilt.

Breitgasse No. 1137. ist eine Vor- und Hinterstube, ein Saal und zwei Stuben gegenüber zu Ostern rechter Zeit, wie auch 1 Obersaal gleich zu vermiethen.

Fischerthor No. 213. ist eine Stube, nebst Küche und Holzgelaß, an eine ruhige Person zu vermiethen.

Das Haus Ankerschmiedegasse No. 166. mit 6 bewohnbaren Stuben, Küche, Keller, Hofplatz nebst laufendem Wasser, steht sogleich oder auch zur rechten Zeit zu vermiethen und erfährt man Näheres Hundegasse No. 281.

In der Holzgasse No. 11. ist eine Gelegenheit mit 4 Stuben, 1 Keller, eigner Küche, Hofraum, kleinen Garten, 1 Pferdestall auf 3 Pferde, 1 Wagen-Remise zu mehreren Wagen zu vermiethen und Ostern oder auch gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Petersiliengasse No. 1482. sind 2 gegen einander gelegene Stuben, nebst eigener Küche und Kammer zu vermiethen, und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Ein unter der No. 1646. in der Zapfengasse gelegenes Wohnhaus mit 4 Stuben u. Hofplatz ist zu vermiethen, und zu Ostern zu beziehen. Näheres hierüber erfährt man in No. 1647.

Zwei schöne heitzbare Zimmer und 2 Kammern in der oberen Etage, 4 heitzbare aneinanderfolgende Zimmer nebst Küche und Speisekammer, in der ersten Etage, und ein grosser trockner Weinkeller, sind zu Ostern zu vermiethen, Wollwebergasse No. 1997.

Das in der Hintergasse am Fischerthor unter der Servis-No. 123. gelegene Haus, mit 7 Stuben und einem Garten, ist zu vermiethen oder zu verkaufen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht giebt der Commissionair, Herr Kalowski, Hundegasse No. 242.

Auf Langgarten hohe Seite No. 238. ist eine Stube nach hinten gelegen, an eine ruhige einzelne Person zu vermiethen, und zu rechter Zeit zu beziehen.

Das Haus Glockenthor No. 1962. ist von rechter Zeit ab zu vermiethen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

Am Fischmarkt No. 1616. ist eine bequeme Oberwohnung zu vermiethen, mit eigner Thür, Boden und Keller. Das Nähere daselbst.

Das Haus in der Wollwebergasse No. 1996., steht von Ostern d. J. rechter Ziehungszeit zu vermiethen, und besonders wird nur noch bemerkt, daß ausser allen möglichen Bequemlichkeiten, sich in demselben zwei geräumige Küchen befinden. Des Zinses wegen einigt man sich in der heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Petersiliengasse No. 1489. sind 2 bequeme Stuben gegeneinander nebst eigner Küche, Boden und Keller, so wie Brabank No. 1776. einige äusserst freundliche Zimmer mit Küche, Speisekammer, Keller und mehrere Bequemlichkeiten billig zu vermiethen.

Der Laden auf dem zweiten Damm No. 1290., so wie auch mehrere einzelne Stuben, sind zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

In der Goldschmiedegasse No. 1079. ist 1 Zimmer und 1 Kammer zu vermiethen.

Ein Nahrungshaus mit Glasthür und Tombank in der Tischlergasse No. 601. steht zu vermiethen oder zu verkaufen, und Ostern zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

In der Bootsmannsgasse No. 1172. wasserwärts sind einige heitere Zimmer nebst gehöriger Bequemlichkeit zu vermiethen.

Ein Haus mit modernen Stuben und Kammern, nebst Keller und Hofplatz, ist an ruhige Bewohner zu vermiethen, und Ostern zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen auf dem Kassubschen Markt No. 889. beim Bäcker Krüger.

Ein Haus im Poggenpfuhl, welches sich seiner guten Einrichtungen wegen auch allenfalls zum Nahrungshaus eignen würde, 7 Stuben, 3 Küchen, viele Kammern, Garten mit Obsttragenden Bäumen, Hofplatz, Holzstall und Appartement enthält, ist aus freier Hand zu verkaufen. Der Commissionair Herr Wunderlich in der Portchaisengasse No. 590. giebt die nähere Auskunft hierüber.

In der heil. Geistgasse No. 761. sind zwei Unterstuben zur rechten Zeit zu vermiethen.

Johannisgasse No. 1320. ist 1 Saal und 1 Stube gegenüber, nebst Küche und Holzkammer an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Mehrere moderne und bequeme Zimmer, mit Nebenkammern, eigener Küche, und andern Bequemlichkeiten, wie auch Stall auf 4 Pferde, ist im Ganzen auch theilweise billig zu vermiethen, und gleich oder zu Ostern zu beziehen. Ein Näheres Jopengasse No. 595.

In dem neu ausgebauten Hause Hundegasse No. 323. ist eine helle Comptoirstube, 1 schöner Saal und Gegenstube, 1 Obersaal und Bedientenstube, nebst Boden und Keller zu vermiethen, und von Ostern ab zu beziehen, auch ist das Haus zu verkaufen.

Ein Saal, Gegenstube und Unterstube nebst Boden, Kammer und eigner Küche rc. sind Fleischergasse No. 143. zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen, und ist alle Tage Vormittags bis 12 Uhr zu besehen.

In der Breitegasse No. 1061. sind 2 freundliche Stuben gegenüber gelegen, nebst eigener Küche, Boden und Keller zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Auf dem Buttermarkt No. 439. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben gegeneinander nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Glockenthor No. 1955. ist ein Saal mit einer Neben- und zwei Hinterstuben, wie auch eigner sehr bequemen Küche und Bodenkammer, an kinderlose Familien zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen.

An Langgassen- und Matzkauschen-Gassen-Ecke No. 410. ist ein grosses trocknes Gewölbe zu vermiethen.

Das in der Hintergasse zwischen dem Ketterhagischen und Fischerthor sub No. 224. gelegene Wohnhaus mit 3 Stuben ist zu vermiethen, und Ostern zu beziehen. Das Nähere Poggenpfuhl No. 239.

Zwei Zimmer mit der Aussicht nach der langen Brücke und Brodbänkengasse, nebst Küche sind sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht auf dem dritten Damm No. 1432., wo auch einige Mobilien zu haben sind.

Drehergasse No. 1335. sind 1 oder 2 Stuben und Feuerheerd nebst übriger Bequemlichkeit an ruhige Bewohner zu vermiethen, und Ostern, rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in derselben Strasse No. 1357. in der Oberetage.

Das in der Zwirngasse No. 1156. gelegene Haus, worin sich vier Zimmer, bequemer Hof, Appartements nebst geräumigen Boden zum Holzgelaß steht zu vermiethen, und Ostern zu rechter Zeit zu beziehen. Miether hat sich in der Breitegasse No. 1159. zu melden.

Grosse Krämergasse No. 643. ist eine Wohnung und eine Comtoirstube zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Drehergasse No. 1348. sind 2 Brückstuben nebst mehreren andern, auch Küchen, Kammern, Keller und Appartements zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Zwei sehr angenehme Zimmer nach der langen Brücke, wie auch der Gebrauch der Küche, und mehrere Bequemlichkeiten, in dem Hause kleine Hosennähergasse No. 866. sind zu vermiethen. Wegen des Preises einiget man sich in demselben Hause unten.

Schnüffelmarkt No. 716., sind einzelne Stuben in der ersten, zweiten und dritten Etage, nebst Küche, Boden und Keller zu vermiethen, und Ostern rechter Ziehungszeit, bis wohin die Zimmer in gutem und wohnbarem Stande gesetzt werden sollen, zu beziehen. Die näheren Bedingungen ertheilt J. E. Löwinson, Breitegasse No. 1106.

In der kleinen Hosennähergasse ist ein Saal nebst Kammer, Küche, und Boden zu vermiethen und zu Ostern rechter Ziehungszeit zu beziehen. Das Nähere darüber erfährt man bei dem Commissionair Herrn Groo auf Neugarten No. 524.

In der Paradiesgasse No. 865. ist eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen.

Zwei moderne Stuben vis à vis, und eine Stube eine Etage höher, nebst eigener Küche, Boden, Keller und Appartement, wie auch einen Saal mit Meubles für eine einzelne Person, sind heil. Geistgasse No. 756. an ru-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

# Zweite Beilage zu No. 6. des Intelligenz-Blatts.

hige Einwohner zu vermiethen, und sogleich oder zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

## Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti Brodbänkengasse No. 697.
sind ganze, halbe und viertel Loose zur 13ten kleinen Lotterie täglich für die bekannten Preise zu bekommen.

Die Gewinnliste der 1sten Classe 39ster Königl. Lotterie liegt für meine resp. Spieler zur Einsicht bereit, auch sind bereits Loose zur zweiten Classe und zur kleinen Lotterie jederzeit in meiner Unterkollecte 3ten Damm Häkergassen-Ecke im Gewürzladen zu haben. Joh. Joseph Feyerabendt.

## Entbindungs-Anzeige.

Meinen hiesigen Bekannten ermangele ich nicht, die gestern glücklich erfolgte neunte Entbindung meiner Frau von der ersten lebenden Tochter ganz ergebenst anzuzeigen. Freiherr v. Richthofen.

Danzig, den 16. Januar 1819.

## Todes-Anzeigen.

Nach einem 14wöchentlichen schmerzlichen Krankenlager entschlief den 14ten d. M. zu einem bessern Leben der Peruquenmachermeister Johann Daniel Wock an der Auszehrung in seinem 63sten Lebensjahre. Dieses zeiget ihren resp. Gönnern und Freunden unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an die hinterbliebene Wittwe F. P. Wock für sich und die abwesende Tochter des Verstorbenen.

Heute halb 4 Uhr Nachmittags, endete seine irrdische Laufbahn, nach einem zehntägigen Krankenlager an den Folgen einer Brustentzündung, unser geliebte Gatte und Vater Jacob Knoof, im 64sten Jahre seines Lebens. Wer den Entseelten gekannt und weiß welcher gute Gatte und liebevolle Vater er gewesen, wird unsern gerechten Schmerz durch Beileidsbezeugungen nicht vermehren. Die hinterbliebene Wittwe und Kinder.

Heubude, den 18. Januar 1819.

## Dienst-Gesuche.

Auf einem nahe bei der Stadt gelegenen Gute wird ein Wirthschafter gesucht. Das Nähere Jopengasse No. 735.

Reitsch wünscht zu seinem Handlungsgeschäft einen Burschen der die Polnische Sprache erlernt hat. Langgasse No. 401.

Es wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen ein Commis für eine solide Tuchhandlung in Warschau verlangt; der indeſs eine vollkom-

mene Kenntniss dieser Branche und auch der polnischen Sprache besitzen muss. Wer hierauf zu reflectiren Willens ist, beliebe sich deshalb an das hiesige Intelligenz-Comptoir zu wenden.

Es wird ein Bursche verlangt, welcher Lust hat die Klempner-Profession auf seine eigene Kosten zu erlernen. Solcher kann sich melden Drehergasse No. 1349.

## Dienst-Anerbieten.

Einem hohen Adel und respectiv. Publiko, empfiehlt sich eine Wittwe ohne Kinder als Wirthin, mit dem gehorsamsten Bemerken, daß sie der Küche und auch den Geschäften als Landwirthin völlig vorstehen kann. Nähere Nachricht in der Petersiliengasse Nr. 1488.

## Verlohrne Sachen.

Sollte ein braun seidener Stock-Regenschirm irgendwo stehen geblieben seyn, bittet man denselben gegen Recompence auf dem dritten Damm No. 1432. zu verabreichen.

Freitag den 15ten d. M. ist auf dem Wege vom Ketterhagischen Thor nach dem Schauspielhause, oder wie man auch vermuthet im ersten Parterre zwischen den Bänken, ein schwarzes Perspective in einem rothen Futteral verloren worden. Wer selbiges Ketterhagischengasse No. 110. einreicht, hat eine angemessene Belohnung zu erwarten.

Am 17ten d. M. sind zwei junge Hühnerhunde aus dem Hause Langgasse No. 390. verschwunden, und wahrscheinlich aufgegriffen worden. Der eine war von mittlerer Grösse, ganz braun mit einer weissen Brust und einem weissen Fleck im Gnick, hatte 4 weisse Füße, und die Spitze der Ruthe auch weiß. Der zweite war etwas kleiner, ganz weiß mit langen braunen Ohren, und hatte auf dem Rücken einen braunen Fleck. Wer hierüber einige Nachricht ertheilen kann, erhält bei Verschweigung seines Namens eine ansehnliche Belohnung.

Gestern Abend zwischen 4 und 5 Uhr ist mir ein kleiner noch nicht jähriger Mopshund, männlichen Geschlechts, aus meiner Wohnung hieselbst Neugarten No. 508. A., entweder entwandt oder durch Zufall mitgelaufen. Derselbe zeichnete sich bloß dadurch aus, daß er nach seinem Alter und Geschlecht, von kleinem Wuchse war, gewöhnlicher mopsartiger Farbe, jedoch über der Schnautze durch einige schwarze Streifen, die sich als eine Ruthe bildeten bezeichnet war, einen ordinairen rothen Halsband mit 5 Glocken trug und auf den Namen Ami folgete. Von den Untergeordneten der Königl. hohen Polizei-Behörde ist dieser Hund nicht eingefangen worden; ich ersuche daher denjenigen, der diesen Hund vielleicht aus guten Absichten an sich genommen hat, mir denselben gegen ein gesetzliches Douceur wieder zukommen zu lassen. Sollte dieses nicht geschehen, so werde ich an den zeitigen Besitzer desselben nach den Gesetzen meine ferneren Maaßregeln ergreifen.

Danzig, den 18. Januar 1819. Eberhard.

## Gestohlene Sachen.

Dem Gutsbesitzer Herrn Carl Brön aus Prangschin wurde den 16ten d. M. des Abends um 6 Uhr, in der Hundegasse ein Päckchen vom Wagen entwendet, worin sich folgende Sachen befanden:

1 grosses blaues wollenes Tuch mit einer bunten Kante. 1 kattunes Kleid. 1 batistmousselines Kleid. 1 Paar blau seidene Schuhe. 1 Paar schwarz seidene dito. 1 Paar schwarz saffiane dito 1 Paar schwarz zeugne dito. Vier Paar baumwollene Strümpfe. 1 weisses Halstuch nebst Damen-Kragen. 5½ Elle schwarze Leinwand. 1 Frauenhemd ohne Zeichen. 4 linnene Schnupftücher. 3 Schnürchen weisse Patentperlen, woran ein silbernes und vergoldetes Schlößchen. 1 Fläschen Riechwasser, und 2 Ellen ächte Spitzen.

Wer dieses ausmittelt, erhält eine Belohnung von 10 Thaler.

## Oeffentlicher Dank.

Dem so edlen Wohlthäter, Herrn C. B Tönniges in Paris, der auch entfernt sich wohlwollend unseres Institutes erinnerte, und durch die resp. Handlung G. Tönniges, Konopacki & Comp. hieselbst uns am 15ten dieses 100 Rthl. zusandte, bringen wir hiemit den innigsten Dank.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses

v. Grallath. Haas. Uphagen.

## Allerlei.

Es wünscht Jemand aus Rauden ein Mädchen zur Erlernung der Deutschen Sprache, wogegen er ein anderes Subjekt an der Stelle nehmen will, hieher zu geben. Das Nähere am hohen Thor bei Herrn Haase zu erfragen.

Auf den Fall, daß Alexander Gibsone zu irgend einer Zeit abwesend seyn sollte, wird Francis Marschall unsere Firma per Procura zeichnen.

Danzig, den 13. Januar 1819. Gibsone & Comp.

Bestellungen zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Berliner Feuer-Versicherungs-Gesellschaft werden in unserm Comptoir, Langgasse No. 528. angenommen. *G. A. Böttcher We. & Lesse.*

## Bekanntmachungen.

Das dem Fleischermeister Gottfried Schröder gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadt-Gerichts, am Rambaum No. 50 des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, welches aus einem devastirten Wohnhause nebst Schlachtstall und Hofraum besteht, und auf die Summe von 63 Rthl. 45 gr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Realgläuber durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin vor dem Artushofe hieselbst

auf den 16. Februar 1819,

vor dem Auctionator Cosack angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag auch sodann die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten.

Die Taxe ist in der Registratur und bei dem Auctionator Cosack täglich einzusehen, und wird nur noch bemerkt, daß die ganze Kaufsumme baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 20. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Hof-Besitzers Michael Zoll gehörige, im Werderschen Dorfe Schönrohr No. 2. des Hypotheken-Buchs gelegene Rustikal-Grundstück, welches in 53 Morgen der Stadt emphyteutischen Landes nebst den darauf befindlichen Gebäuden besteht, und auf die Summe von 368 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 9. März 1819,

vor dem Auctionator Holtzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holtzmann einzusehen.

Danzig, den 15. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

## *Wechsel- und Geld-Course.*

*Danzig, den* 19. *Januar* 1819.

| | |
|---|---|
| London, 1 Monat — f— gr. 2 Mon f —;— | Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr. |
| — 3 Monat — f 18:18 gr. | dito dito wichtige - - - 9-16 - |
| Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr. | dito dito Nap. - - - - 9-9 - |
| — 70 303 gr. | dito dito gegen Münze - — - — - |
| Hamburg, 3 Woch — gr. | Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr. |
| 6 Woch. — gr. 10 Woch. 135 gr. | — — Münze — Rthl. — gr. |
| Berlin, 8 Tage ½ pr. Ct. Avance. | Tresorscheine 99½ |
| 1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. ¾ & ⅞ pC. dm. | Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¾ pCt. |